



Liebe Alpenvereinsfreunde,
liebe Jugend!

2015 ein Erfolgsjahr

Am 18. Dezember konnte der Sektionsvorsitzende, Obmann Ing. Werner Fritscher im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier in seinem Bericht über das abgelaufene Kalenderjahr den Anwesenden mitteilen, dass unser Mitgliederstand mit 580 Personen einen noch nicht da gewesenen Höchststand erreicht hat. Gegenüber dem Ende des Jahres 2014 bedeutet das ein Plus von 39 Mitgliedern. Dieses Ergebnis kann schon ein wenig stolz machen auf die Leistungen, die in erster Linie von den Funktionsträgern der Sektion, aber auch von Helfern, die immer wieder unsere Aktionen, Wanderungen und Veranstaltungen unentgeltlich unterstützen, erbracht werden. Dafür sind wir selbstverständlich überaus dankbar, vieles könnte nicht, oder nicht in der Qualität erfolgen ohne die wertvolle Mitarbeit der freiwilligen Helfer. Aber – und hier müssen wir ein großes Rufzeichen setzen, die ehrenamtlichen und die freiwilligen Helfer werden, wie es so in der Natur des Menschen gelegen ist, immer älter und was fehlt ist der Nachwuchs, der in diese Funktionen nachdrängen sollte. Von Funktionären fiel schon gelegentlich der Satz: „Das Ehrenamt ist in der Krise“. Es ist tatsächlich so, dass es immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter für Vorstandsfunktionen zu finden. Es soll das hier Gesagte nicht als Lamento verstanden werden, schließlich funktioniert ja in unserer Sektion alles klaglos, doch es ist ja nicht zu übersehen, die Personen kommen in die Jahre und eine Blutauffrischung, zumindest eine Hoffnung darauf, würde schon sehr gut tun und neues Vertrauen in die Zukunft geben. Damit könnten auch eingefahrene Bahnen verlassen und neue Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Das mag doch für das eine oder andere Vereinsmitglied durchaus eine Option sein. Es ist uns allen klar, dass in der heutigen schnelllebigen Zeit, wo Beruf und Familie uns so stark fordern wenig Zeit bleibt, um zusätzliche und längerfristige Verpflichtungen einzugehen. Auch im Verein ist, wie im Beruf, immer höhere Professionalität gefragt und dafür ist Zeit und Energie von Nöten. Daher ist es nur allzu verständlich, dass viele erst in der Pension so richtig durchstarten. Es wäre uns aber schon sehr

geholfen, wenn Sie liebe Alpenvereinsfreundin und sie lieber Alpenvereinsfreund uns bei unseren Aktivitäten, bei unseren Festen unterstützen und mithelfen würden. Das Interesse an einem weitergehenden Engagement für unseren Verein wächst dann von selbst.

Wir suchen: Freiwillige, die bereit sind in ihrer Freizeit ehrenamtliche Arbeiten für den Alpenverein zu übernehmen.

Wir bieten: Einführung von versierten Mitarbeitern sowie den Besuch von einschlägigen Seminaren des Vereins.

Wir hoffen: unser Team verstärken und zukunftsorientiert gestalten zu können.



**Alljährliche Ostermontagwanderung
Mittagspause Gasthof Obermaisser auf dem Riederberg**

Kulturgut - Wegenetz des ÖAV

Die Geschichte der Wege in den Bergen ist älter als der ÖAV selbst. Einst hatten sie andere Funktionen als heutzutage. Wege für das Vieh, Händler- und Schmugglerpfade, Jagdsteige und Steige für Reiter. Das alles war die Grundlage für das Bergwegenetz, das wir bei unseren Wanderungen nutzen können. Dieses Netz hat allein in den österreichischen Bergen eine Länge von 40.000 km, also annähernd die Strecke rund um den Äquator. Die Betreuung und die Pflege ist natürlich eine ehrenamtliche Tätigkeit, welche die Wege- und Hüttenwarte zu erfüllen haben.

Seinerzeit wurden die Wege so angelegt, dass sie möglichst sicher von Mensch und Vieh begangen werden konnten. Jagdsteige wurden wiederum so angelegt, dass markante Punkte, wie etwa Baumriesen, besondere Geländeformen und -formationen passiert wurden, allein schon, um bei Nebel und sonstiger schlechter Sicht Anhaltspunkte zu haben.

Diese Pfade und Steige haben für uns Wanderer den Vorteil, dass sie kurzweiliger und weniger ermüdend zu begehen sind, als manche „Autobahn“ sprich Forststraße. Gerade bei der Errichtung von Forststraßen droht häufig die Gefahr, dass Wege dadurch überlagert, bzw. kreuzende Wege nicht ordnungsgemäß auf der Tal- und auf der Bergseite eingebunden werden. In Jagdgebieten kommt es immer wieder vor, dass alte Wege ganz einfach zugeschüttet werden, um Wanderer fernzuhalten.

Hier setzt die Aufgabe der Sektionen und des Gesamtvereins ein, nämlich derartige Vorkommnisse aufzuzeigen und zu bekämpfen. Schließlich sollte unbedingt verhindert werden, dass Jahrhunderte altes Kulturgut durch die Interessen einiger weniger vernichtet werden und dadurch für die Allgemeinheit verloren gehen.



Alpenvereinsjugend

Auch im Jahr 2015 hat unser Jugendteam hervorragende und für den Verein wertvolle Arbeit geleistet. Das Angebot für Jugendliche und Kinder war überaus vielfältig und was uns besonders wichtig ist, es konnte alles unfallfrei durchgeführt werden. Die Aktivitäten waren teilweise so geplant und organisiert, dass auch die Eltern mit eingebunden waren.

Im Folgenden seien die Termine erwähnt, die laufend angeboten werden, wie das Mutter – Kind - Turnen für 2 bis 6-Jährige. Dieses wöchentlich stattfindende Turnen fand sehr großen Anklang und wurde gut besucht, sogar aus Nachbargemeinden kommen die Kids, weil es großen Spaß bereitet, in der Gemeinschaft zu turnen. Begleitet werden die Kleinen nicht nur von ihren Müttern, sondern auch Väter machen eifrig mit und sind durchaus eine Bereicherung dabei. Bewegung ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit.

Im Jänner fand bei schönem Wetter der Kinderschikurs für Anfänger und Fortgeschrittene am Jauerling statt. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und auch die erwachsenen Begleitpersonen kamen beim Schifahren auf ihre Rechnung. Ein weiterer Schi - Event war das Familienwochenende auf der Tauplitz in der Obersteiermark.



Kinderschikurs auf dem Jauerling 23.01.2015

Das sportliche Angebot wurde selbstverständlich durch so manche „gesellschaftliche“ Veranstaltung ergänzt, wie dies im Februar im Pfarrheim Michelhausen mit dem Kinderfaschingsfest der Fall war. Es macht immer wieder Freude sich zu verkleiden, zu tanzen und zu spielen, wann sonst, wenn nicht im Fasching.

In Tulln konnten Anfänger wie Fortgeschrittene sich aufs blanke Eis begeben. Auch hier gab es zahlreiche begeisterte Eisprinzessinnen und Eisprinzen.

Ein weiterer sportlicher Treffpunkt war ein Schwimmkurs, der in Zwentendorf mit sehr schönem Erfolg abgehalten wurde. Auch die Familienschwimmtage in Wien, in Lutzmannsburg und in Schallerbach lockten viele an und waren sehr lustig.

Im Monat Juni fand in Dürnstein wieder das alljährliche Landes-Jugendtreffen mit Klettern und Schwimmen statt. Letzteres war in diesem heißen Sommer in der Donau besonders angenehm und erfrischend. Das traumhafte Wetter sorgte für gute Laune und die Bewegung für entsprechenden Appetit, so dass der Tag wie im Flug verging. Den Abschluss machte eine gemeinsame Familienjause.

Eines der am besten angenommenen Angebote ist unser jährliches Aktivcamp auf dem Jauerling. Gemeinsam mit vier Betreuern verbrachten die Kinder und Jugendlichen eine schöne Woche. Und der Name Aktivcamp ist auch schon Programm, denn aktiv zu sein, dafür gab es eine Unzahl von Möglichkeiten, Klettern, Schwimmen in Spitz, ein Haus mit Ästen zu bauen. Weiters stand eine Nachtwanderung auf dem Programm, die kleinen und größeren Künstler malten und bastelten und es entstanden schöne Bilder. Abends saß man am Lagerfeuer und unterhielt sich mit Singen und Witze erzählen. Benötigt wurden bei derart interessanten Freizeitbeschäftigungen weder Computer, Handy, Playstation oder Fernseher. Als Krönung dieser schönen und spannenden Woche machten die Kinder eine wunderschöne Wanderung auf den Weingartenterrassen der Wachau. Das Klettermobil stand die ganze Woche über zum Klettern zur Verfügung.

Beim Zwiebelfest in Laa/Thaya war auch ein Aktivwochenende für Familien mit Radfahren, Klettern, Schwimmen und Spielen angesagt. Last but not least sei noch das Familienwochenende am Klopeinensee Ende Juni Anfang Juli erwähnt, wo Schwimmen, Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm standen.

Mit diesem Bericht wollen wir wiederum vor Augen führen, was unser ambitioniertes Jugendteam alles unternommen hat. Das

oberste Ziel ist stets dabei, den Kindern und Jugendlichen die Natur näher zu bringen und sie für die Bewegung in der Natur zu begeistern. Und das, so kann man sagen, ist den Verantwortlichen bestens gelungen. In diesem Sinne bedanken wir uns bei unserem Jugend Team, Josef und Johanna Gratz sowie Stefanie und ihren unermüdlichen Helfern ganz herzlich für die von ihnen geleistete Arbeit.

„Wir freuen uns schon darauf mit Euch im Jahr 2016 wieder viel Schönes erleben zu dürfen.“

*Euer Jugend-Teamleiter Josef Gratz und
Eure Jugendleiterin Johanna Gratz“*



Ferienlager Jauerling



Gymnastik mit Johanna

Angeboten wurde auch 2015 das bestens bewährte Programm. Bauch-, Bein- und Potraining war an Dienstagen angesagt, Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik jeweils an Donnerstagen. Der Zuspruch der Teilnehmer ist weiterhin sehr zufriedenstellend. Für dieses Angebot fällt, neben der Mitgliedschaft zum AV, kein gesonderter finanzieller Aufwand an. Dazu genießt man noch alle anderen Vorteile einer Mitgliedschaft zum Alpenverein. Zu diesen Konditionen wird nirgends sonst die Möglichkeit eines ganzjährigen Trainingsprogramms angeboten. Dieses unterschiedliche Angebot an Dienstagen und an Donnerstagen hat sich im Berichtsjahr wieder hervorragend bewährt und wird auch 2016, ausgenommen die Monate Juli, August und September, beibehalten werden.

Für alle, die bei diesem Gesundheitssport mitmachen möchten, haben wir ein besonderes Angebot: Kommen Sie in unsere Gymnastikstunden, machen Sie einmal mit, dann können Sie entscheiden, ob Sie unser Angebot annehmen wollen. Wir sind jedoch sicher, dass Sie die professionelle Art dieses Trainings überzeugen wird.

Kommen Sie und machen Sie mit. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir unsere Gruppe wieder verstärken könnten. Die Gymnastik startet jeweils dienstags und donnerstags um 18.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule in Sieghartskirchen.

Eure Johanna Gratz



Wanderungen

Für das Jahr 2015 haben unser Alpin- und Wanderwart wieder wunderschöne Wanderungen in ihr Wanderprogramm aufgenommen. Großes Augenmerk wurde dabei auf die größtmögliche Sicherheit für die Teilnehmer gelegt. Bei den Ausschreibungen wurden den Interessierten schon vorweg Informationen über das Tourenprofil geboten. Damit sollte vermieden werden, dass sich Personen für eine Tour entscheiden, die ihre physischen Verhältnisse überfordern. Ernst Strohmayer und Claudia Bogner ist es wieder gelungen, zahlreiche Menschen in die Berge zu bringen.

Ernst Strohmayer hat im Berichtsjahr insgesamt 10 Wanderungen, darunter 3 ganz große geplant und geleitet, an denen gut 260 Personen teilgenommen haben. Weiters unternahm er 5 Radtouren mit einem kleineren Personenkreis, der an dieser Art zu „wandern“ Interesse fand.

Bei den Wanderungen ging er auf den **Eisenstein** mit seinen 1185m in den Türritzer Alpen;

eine weitere führte über Rauher Kamm auf den **Ötscher** (1893m), eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe für die Teilnehmer.

Als nächstes stand die **Weichtalklamm** zur Kientalerhütte auf dem Programm. Fünf Personen nahmen an der Wanderung durch die romantische Schlucht mit einfachen und versicherten Klettereien teil. Das nächste Ziel war die **Rax**, die Route führte über den Reißtalersteig auf die Heukuppe zum Karl Ludwig Haus und ins Tal ging es über den Schlangenweg zurück zum Preiner Gscheid. Höhendifferenz Preiner Gscheid – Heukuppe: 937m.



Wanderung Nationalfeiertag

Rundwanderweg Karlstift. Von Karlstift startete die Gruppe die Tour zum Stierhübelteich einem wunderschön gelegenen Moorsee. Von dort ging es wiederum zurück zum Ausgangspunkt. Ein Wandergroßereignis fand im Jahr 2015 wieder am **Nationalfeiertag** statt. Gut 140 Teilnehmer folgten der Einladung und nahmen die markierte Strecke unter die Beine mit dem Endziel unsere AV-Hütte auf der Fischeralm, wo bereits das bewährte Team für die Labung der Wanderer bereit stand.

Im November wurde wiederum in Gedenken an unseren ehemaligen Wanderwart Rudi Deimel die **Wanderung durch die Weingärten** rund um Engelmannsbrunn durchgeführt, an der rund 50 Personen teilgenommen haben.



Rast bei der Bildereiche, Jahresabschlusswanderung

Die **Jahresabschlusswanderung** am 27. Dezember brach diesmal den Teilnehmerrekord. Insgesamt nahmen 56 Personen bei optimalem Wetter an dieser Runde teil. Den Abschluss fand diese schöne Wanderung im Gasthof Zur Kleinen Post beim Mittagessen. Eine Wanderung außer Programm – offenbar wegen des großen Erfolges bei der Jahresabschlusswanderung – legte Strohmayer noch drauf. Mit 7 Teilnehmern führte er noch eine **Rundwanderung in Gablitz** durch.

Seine **Radtouren** waren zum Teil Kombitouren (Zug/Rad). Zwischen 5 und 7 Interessenten waren dabei.

Mit dem Zug nach Sigmundsherberg – zurück mit dem Rad nach Sieghartskirchen.

Sieghartskirchen – Judenau – Herzogenburg – Traismauer zurück nach Sieghartskirchen.

Sieghartskirchen – Tulln – Greifenstein und retour. Seine **Radtouren** waren zum Teil Kombitouren (Zug/Rad). Zwischen 5 und 7 Interessenten

waren dabei. Mit dem Zug nach Sigmundsherberg – Zurück mit dem Rad nach Sieghartskirchen.

Sieghartskirchen – Judenau – Herzogenburg – Traismauer zurück nach Sieghartskirchen.

Sieghartskirchen – Tulln – Greifenstein – und retour.

Sieghartskirchen – Altenwörth – Hollenburg – Traismauer und retour.

Von Obergrafendorf mit dem Zug nach Mariazell, zurück mit dem Rad über Kreuzberg und Gscheid nach Obergrafendorf.

Claudia Bogner startete ihr Programm bereits im **Jänner** mit einer Wanderung in einer reizvollen Winterlandschaft von St. Ägyd über Kohleben, Rubensfang und Kernhof zur Herzerlmitzi auf dem Holzhof. Der Rückweg erfolgte vorbei am Grieshof und durch das ehemalige Nordische Gelände zurück nach St. Ägyd (8 Teilnehmer).

Eine besondere Überraschung hatte sich Claudia am 7. **März** ausgedacht: Unter dem Titel „Klein&Fein“ bot sie eine Wanderung an, die auf dem Höhenrücken des Jakobsweges zwischen Asperhofen und Würmla sowie über den Müllerberg in das Perschlingtal führte. Im Feuerwehrhaus Saladorf wurden alle Gäste zu Gemüsesuppe, Würstel, Kaffee und Mehlspeisen eingeladen. Anlass dafür gab es schon einen besonderen, nämlich den 50. Geburtstag Claudias. Blumen vom Obmann, ein Gedicht einer lieben Wanderfreundin und ein Toast auf das Geburtstagskind und ein Gläschen Wein rundeten diese Feier ab. Doch damit war noch nicht alles zu Ende. Der Rückweg führte auf Wald- und Wiesenwegen entlang der HL-Bahn wieder auf den Waldrücken der „Eisernen Hand“ und brachte die 21 Teilnehmer wieder zum Ausgangspunkt.



Zu einer prachtvollen Blütenwanderung entpuppte sich am 11. **April** der Ausflug nach Mitterarnsdorf. Es ging durch das Kupfertal auf den Kreuzberg und nach Maria Langegg. 13 Personen nahmen daran teil. Nach dem Mittagessen im Langeggerhof wurde die Wallfahrtskirche besichtigt, und danach traten die Teilnehmer den Rückweg vorbei am Ernsthof durch das Buchental an. Die Wachau strahlte in voller Blütenpracht zur großen Freude aller.

Am 9. **Mai** unternahmen 16 Wanderbegeisterte eine ausgedehnte Wanderung auf den Hegerberg. In der Früh wurden Autos am Zielort abgestellt und so konnte der Weg von Mayerhöfen bei Michelbach, auf wenig bekannten Pfaden auf den Amerling Kogel erfolgen. Weiter ging es durch den Kyrnberger Wald nach Steinbach und nach Fahrafeld. Nach Überquerung der Straße erfolgte der eigentliche Anstieg zum Johann Enzinger Haus auf dem Hegerberg, wo eine wohlverdiente Rast eingelegt wurde. Nach dem Essen prosteten alle mit einem Stamperl Schnaps Wolfgang Bogner zu und ließen ihn Hoch leben. Er feierte kurz zuvor seinen 50. Geburtstag. Danach traten die Wanderer den Rückweg zum Hochstraß Berg an. Dabei hielten sie sich an den Elsbeerweg, welcher schließlich zum Endpunkt der Wanderung nach Kropfsdorf und zu den eigens dort abgestellten Autos führte (5 Std. Gehzeit).



Am 13. **Juni** zogen 3 unerschrockene Wandersfrauen bei 37° C von Schwarza im Gebirge über den Pfarrkogel zur Waldfreundehtütte auf den Obersberg. Es war ein sehr schweißtreibender Aufstieg! Nach der Mittagseinkehr und kurzem Aufenthalt beim Gipfelkreuz änderte sich das Wetter schlagartig. Während des gesamten Abstiegs zogen mehrfach Gewitter herein und auf den Steigen schoss das Regenwasser gussartig zu Tal. Ein Bauer erbot sich die triefnassen Damen zu ihrem Auto zu fahren. Bei der Heimfahrt verriet die Anzeige im Auto, dass die Außentemperatur 17° betrug. Mit einigen trockenen Sachen versorgt ging es heimwärts, wo es – wie sich herausstellen sollte – genauso heiß geblieben war und überhaupt nicht geregnet hatte!

Über Einladung der Gemeinde Sieghartskirchen organisierte Claudia Bogner am 25. Juni eine Wanderung auf dem Jakobsweg (in Gegenrichtung) zum Jakobikirtag in Purkersdorf. 14 Wanderer nahmen daran teil.

Sechs Wanderer verschlug es am 8. **August** auf den Göller. Der Aufstieg erfolgte vom Gscheid aus über den Gsenger zum Gipfel. Weiter ging es über den Roßkopf und die Göllerwiese zur Göllerhütte, wo sich alle stärkten. Der Abstieg verlief über den Waldhüttsattel und zum Endpunkt nach Kernhof, wo bereits in der Früh ein Fahrzeug abgestellt worden war.



Wanderung Hochbärneck

Eine abwechslungsreiche Wanderung unternahmen am 12. **September** 10 Teilnehmer auf das Hochbärneck. Dafür wurden alle Fahrzeuge am Zielort beim Naturparkeingang Trefflingfall abgestellt. Ein Taxibus brachte die 8 Fahrgäste nach Puchenstuben, wo zwei weitere selbstständig aus Wien angereiste hinzukamen. – Beim Organisieren braucht man eben auch ein bisschen Glück! Ab Puchenstuben ging es über den Mäuerlberg auf einen schönen bewaldeten Höhenrücken zum oberen Ende der Hochbärneckalm. Im Außenbereich des Schutzhauses konnten die Wanderer sich zu Mittag genussvoll stärken und einen prachtvollen Spätsommertag genießen. Danach durchquerten sie die Weide und besuchten die Warte, ehe sie den Abstieg zum Obereiben-Bauern antraten. Es ging talwärts zur Erlauf in die Vorderen Tormäuer. Beim Trefflingfall mussten wieder Höhenmeter erstiegen werden bevor das Ziel, der Naturparkeingang und somit die Autos erreicht wurden.

Der Türritzer Höger stand am 10. **Oktober** auf dem Programm. Aufgrund anhaltender Regenfälle in den Tagen zuvor gab es eine Änderung. Als Ersatz wurde eine Überschreitung der Traisner Berge (Zdarskyhütte, Paulmauer, Gschwendt) durchgeführt. Ein Fahrzeug wurde in Hohenberg zurückgelassen und weiter ging es nach St. Ägyd, wo die Wanderung begann. Das Wetter war nicht gerade einladend. Es gab Nebel und zeitweise leichten Nieselregen. Das konnte die Stimmung durchaus nicht trüben. Eingekehrt wurde sowohl in der Zdarskyhütte als auch am Hohenberger Gschwendt, ehe die acht Teilnehmer den Abstieg über die Bergerhöhe nach Hohenberg in Angriff nahmen.



Eine äußerst abwechslungsreiche Wanderung durch den „Wiesenwienerwald“ gab es am 7. **November** mit einem gemütlichen, musikalischen Ausklang in der Gföhlberghütte. Dafür wurden morgens ausreichend Fahrzeuge in Stollberg/Siedlung abgestellt. Der Ausgangsort der Wanderung war Laaben. Auf dem Githsteig ging es auf den Schöpfl. Dort erfolgte eine kurze Einkehr. Leider regnete es bis dahin. Am Weiterweg auf dem Kamm hörte der Regen auf und so konnten alle einen angenehmen Fußmarsch zur Klammhöhe und zur Gföhlberghütte zurücklegen. Wie stets waren die Wanderer angemeldet und für das leibliche Wohl war alles bestens gerichtet. Für die musikalische Untermalung sorgte der Wirt selbst mit seiner Ziehharmonika. Der Abstieg erfolgte über Thomasberg zum Ortsteil Gern, wo am Ende des Wanderweges unsere Autos bereitstanden. 15 Teilnehmer, Gehzeit: 5 Std.

Allen Mitgliedern und Freunden unserer Sektion wünschen wir ein gutes, gesundes und vor allem unfallfreies Jahr 2016. Wir danken für die gute Kameradschaft, die wir auf unseren Wanderungen mit Freuden feststellen durften. Für heuer haben wir wieder ein breit angelegtes und interessantes Wanderprogramm vorbereitet und hoffen auf schönes Wetter und vor allem auf zahlreiche Teilnahme.

Berg Heil

Claudia Bogner und Ernst Strohmayer



Wanderung Paulmauer

Eine Wanderung der besonderen Art ist die jährliche, von unserem Kassier Josef Buxbaum stets bestens organisierte

Mariazellwanderung,

2015 stand wieder einmal die etwas längere Route über Schöpfl, Kaumberg, Rohr im Gebirge und St. Ägyd auf dem Programm, daher wurde die Wanderung auf 4 Tage ausgelegt. Erfahrungsgemäß ist diese Variante immer eine sehr schöne Wanderung, und das bestätigte sich auch 2015. Dies zeichnete sich bereits im Vorfeld ab, als sich 6 neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer anmeldeten. Die positive Grundstimmung nahm aufgrund des perfekten Wanderwetters weiter zu, als es am 16. 9. endlich soweit war und insgesamt 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Strecke in Angriff nahmen.



Nach der Mittagsrast erreichten wir Kaumberg, wo wir nächtigten. Eine Mehrtageswanderung hat an sich schon einen besonderen Reiz, und ein angenehmer Nebeneffekt ist ein gemeinsamer gemütlicher Abend. Dazu mussten wir in Kaumberg kurzfristig umplanen. Dadurch gelangten wir in das Cafe Singraber, wo sich ein besonders schöner Abend entwickelte. Der Wirt, gleichzeitig Bürgermeister der Gemeinde Kaumberg, betreibt auch eine Bäckerei und hat sich für unsere Einkehr bedankt, in dem er uns ein überdimensionales Alpenvereinslogo gebacken hat.



Dankenswerterweise hat Helmut Janitsch wieder den Rucksacktransport übernommen. Diese Bereitschaft kam uns zusätzlich zugute, da er das Backwerk im Ganzen nachhause transportierte, wo uns dann Frau Kadlec, die erstmals an unserer Wanderung teilnahm, eine Jause in der Konditorei Kadlec organisierte.

Der zweite Tag führte vorbei an der Araburg in das Adamstal und dann über das Grieser Gscheid nach Rohr im Gebirge in unser nächstes Nachquartier. Am dritten Tag führte die Route über die Kalte Kuchl und das Hochreit nach St. Ägyd und anschließend auf das Gscheid in den Alpengasthof Gruber. Frau Gruber verwöhnte uns mit ihrem beliebten ofenfrischen Schweinsbraten. Dass wir kurz vorher in einen ordentlichen Regenguss kamen, spielte dann keine Rolle mehr und tat der guten Laune keinen Abbruch.

Die Abende werden auch genutzt, um die Teilnahmejubilare zu feiern. In diesem Jahr waren dies Herbert Kinzl für seine 20. Teilnahme, sowie Bernhard Faustenhammer und Josef Buxbaum für ihre 25. Teilnahme.

Der letzte Tag führte in die Walster, und nach der kurzen obligaten Rast bei der Wuchtelwirtin planten wir spontan um und nahmen erstmals die Route über die Bürgeralpe. Nach einer Mittagspause beim Mariazeller Kirchenwirt besuchten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Heilige Messe. Wir konnten die Messe in der Michaelskapelle gemeinsam mit einer Pilgergruppe aus Pinggau, die



ihren Pfarrer mitbrachte, in einem sehr familiären Rahmen feiern. Dieser Gottesdienst bildete einen würdigen und gelungenen Abschluss unserer Wanderung, so der Tenor aller unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die gemeinsame Rückfahrt mit der Himmelstreppe rundete die wunderschöne Mariazellwanderung 2015 ab.

Veranstaltungen

Unsere monatlichen Vereinsabende fanden jeweils am letzten Freitag im Monat im Gasthaus Zur Kleinen Post in Sieghartskirchen statt. Dabei berichten der Obmann, die Wanderwarte und die Jugendleiter über Wissenswertes aus dem Gesamtverein, was sich in unserer Sektion getan hat und selbstverständlich auch über geplante Wanderungen und sonstige Aktivitäten. Nicht zuletzt dienen diese Treffen auch dazu, die Geselligkeit unter den Mitgliedern zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu erhalten und zu stärken. Jubilare werden dabei immer ganz besonders geehrt und ihnen ein Jahrbuch mit Widmung überreicht

Die **Jahreshauptversammlung** der Sektion fand am 27. Februar im Gasthaus Zur Kleinen Post in Sieghartskirchen statt. Mit Powerpoint-Unterstützung gab der Obmann einen anschaulichen Bericht über die zahlreichen Aktivitäten und Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr. Er hob in seinen Ausführungen die Leistungen von Johanna Gratz hervor, die seit dem krankheitsbedingten Ausfall von

Silvia Wolfsberger die Gymnastikstunden leitet. Weiters dankte er den beiden Wanderwarten Claudia Bogner und Ernst Strohmayer für die zahlreichen, von ihnen sorgfältig geplanten und durchgeführten Wanderungen. Ebenso wurde das Jugendteam für seine Arbeit lobend hervorgehoben.

Aufgrund des positiven Ergebnisses der Rechnungsprüfer erfolgte die (einstimmige) Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2014. Von der Hauptversammlung wurde ebenso einstimmig der vom Vorstand vorgelegte Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015 genehmigt.

Weiters erfolgte die satzungsgemäße Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Die Inhaber der einzelnen Funktionen wurden wieder gewählt, neu bestellt wurde Claudia Bogner in die Funktion des Alpinwartes.

Für ihre 40-jährige Zugehörigkeit zum Verein wurden Maria und Franz Antel geehrt, Leopold Hüttinger wurden Urkunde und Abzeichen für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit in Abwesenheit verliehen.

Bei der Verlosung der Tattermannpuppe fiel das Los auf Silvia Wolfsberger.

Einen fixen Platz in unserem Veranstaltungskalender nimmt stets unser **Sommerfest mit Bergfeuer** ein. Über das Gelingen einer Freiluftveranstaltung entscheidet stets das Wetter und das spielte an diesem 25. Juli nicht so richtig mit, so dass auch der Erfolg hinter den Erwartungen zurück blieb. Angesichts der großen Trockenheit im Sommer 2015 mussten die Entzündung des Feuers und die Verbrennung der Tattermannpuppe unterbleiben.

Unser **Klettermobil** war 2015 wieder stark im Einsatz. Im Berichtsjahr standen das Klettergerät und damit auch unser Betreuungsteam insgesamt 75 (+15) Kletterstunden im Einsatz. Und um zu den Einsatzorten zu gelangen wurden rund 900km zurückgelegt. Sowohl das Team wie auch der Turm waren 2015 gut ausgelastet.

Der **Jahresausflug** vom 26. bis 28. Juli führte diesmal in das Salzkammergut nach Weißenbach am Attersee. Von den Wanderwarten angeboten wurden Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sowie eine Schifffahrt nach St. Wolfgang und von dort ging es zu Fuß auf dem Pilgerweg über den Falkenstein nach St. Gilgen.

Bedauerlicherweise war das Interesse an diesem Ausflug nicht so groß, wie erhofft.



Spannend und interessant wie immer war es wieder bei der Dia-Show des **Helmut Graupner** im September. Unter dem Titel „Land des Schneeleoparden“ Siebentausender, Schneegipfel, Seen, Nomaden berichtete er, von seiner Expedition nach Kyrgystan, welche er 2014 unternahm. In seinem spannenden und überaus informativen Vortrag kamen neben den bergsteigerischen Herausforderungen auch jene des Alltags und der Fortbewegung mit dem Expeditionsauto nicht zu kurz. Auch das Leben der Menschen in diesem Land, ihre Auffassung von ihrer Religion wurde in eindrucksvollen Bildern geschildert.

Die **Adventfeier** unserer Sektion fand am 18. Dezember 2015 in unserem „Vereinslokal“ Zur Kleinen Post statt. Diese traditionelle

und immer wieder sehr stimmungsvolle Veranstaltung zog diesmal so viele Besucher an, dass es nur mit Mühe möglich war, alle zu platzieren.

Der Obmann Ing. Fritscher begrüßte die Gäste und gab seiner Freude über den guten Besuch Ausdruck. Er gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Jahres 2015 und bedankte sich bei allen Funktionären und Helfern für die geleistete Arbeit und hob insbesondere die Leistung der Wanderwarte sowie jene von Johanna Gratz lobend hervor.

Bürgermeisterin Josefa Geiger betonte in ihrer Grußbotschaft die besondere Bedeutung des Alpenvereins für die Gesellschaft. Als Faktor für den guten Zuspruch zum Verein sieht sie primär die Sehnsucht der Menschen nach guter Kameradschaft und Möglichkeit zur Verwirklichung gemeinsamer Interessen. Sie wünschte abschließend allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Den besinnlichen Teil des Abends gestaltete wie im Vorjahr die „Siegghartskirchner Saitenmusi“, unter der Leitung von Frau Pistotnig. Stimmungsvolle Musik des Zither-, Hackbrett- und Gitarrenensembles brachte eine wunderschöne Stimmung unter den Anwesenden. Launige und besinnliche Geschichten, vorgetragen von Johanna Gratz, Claudia Bogner und Helmut Janitsch rundeten das Programm ebenso ab, wie weihnachtlichen Lieder, die von allen Anwesenden mit großem Engagement gesungen wurden.



Der alljährliche Silvesterfackelzug bei traumhaftem Wetter.

Der **Silvesterfackelzug 2015** fand bereits zum 32. Mal statt. Die Wetterlage war durchaus günstig, der Wind hatte etwas nachgelassen und so trafen bis gegen 18 Uhr an die 75 Personen beim Treffpunkt Rathaus von Sieghartskirchen ein. Dort startete dann der Zug in Richtung AV- Hütte auf die Fischeralm, wo das eingespielte Team zugesprochen. So bis gegen 22 Uhr, dann haben viele den Heimweg wieder angetreten. Einige warteten jedoch hier auf den Beginn des neuen Jahres und feierten weiter, beobachteten um Mitternacht die zahlreichen Feuerwerke und begrüßten von diesem schönen Aussichtspunkt aus das Jahr 2016.

Aus der Sicht des Vereines können wir behaupten, das Jahr ist im Wesentlichen sehr zufriedenstellend für den Verein verlaufen. Die von unseren Wanderwarten geplanten Touren mussten nicht aus Witterungsgründen abgesagt werden, wenngleich es bei der einen oder anderen Tour schon auf den Wandersteig regnete und die Wanderer nass wurden. Es ging, Gott sei Dank, alles unfallfrei über die Bühne. Mit dem Gebotenen dürften wir den Vorstellungen unserer Mitglieder entsprochen haben, das lesen wir aus den gestiegenen Mitgliedszahlen heraus. Einzig unser Jahresausflug war, wie schon erwähnt eine Ausnahme. War es das Zielgebiet, der Termin oder die relativ kurzfristig notwendig gewordene Terminverschiebung, die die geringe Teilnehmerzahl bedingte, wir konnten es nicht eruieren.

Wir arbeiten immer daran und das wollen wir auch im neuen Jahr so halten, die Attraktivität unseres Angebots weiter zu verbessern und unsere Mitglieder mit noch besseren Informationen anzusprechen. Das ist unser Ziel für 2016.

Mit dem Alpenverein, so sind wir überzeugt, ist eine gesunde und sportliche Freizeitgestaltung möglich. Aber auch der gesellige und gesellschaftliche Aspekt ist uns wichtig und darf nicht zu kurz kommen, darauf legen wir auch sehr großen Wert. In diesem Zusammenhang sei noch einmal Bürgermeisterin Josefa Geiger zitiert: „Die Sehnsucht nach Kameradschaft und die Verfolgung gemeinsamer Interessen sind die Faktoren sich in einem Verein „zu Hause“ zu fühlen“. Und hier so dürfen ohne zu übertreiben feststellen, liegt das Segment, das wir mit der Vielfalt unseres Angebotes ausfüllen und darin liegt auch unsere Stärke.

Wie das Jahr 2015 finanziell gelaufen ist

Nachdem in den vergangenen Jahren, bedingt durch getätigte Investitionen, unter dem Strich ein Minus stand, war es das Ziel für 2015 wieder einen Überschuss zu erreichen. Dieses Ziel konnte auch erreicht werden.

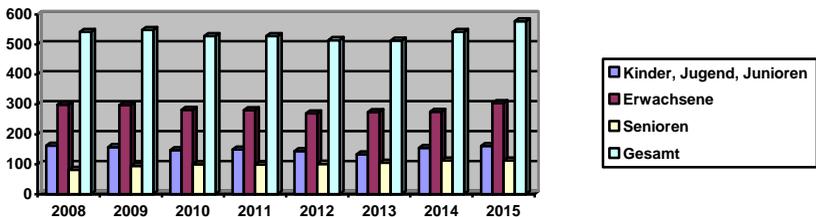
Bei genauerer Betrachtung konnten wir feststellen, dass sowohl Einnahmen als auch die Ausgaben höher als geplant waren. Zudem gab es einige Verschiebungen bei den einzelnen Erlös- und Kostengruppen gegenüber der Vorausplanung.

Die Erlöse aus Mitgliederbeiträgen erreichten erfreulicherweise einen Höchststand seit Gründung der Sektion, und korreliert mit der 2015 erreichten Mitgliederanzahl von knapp 580. Gegenüber den letzten Jahren waren auch die Vereinsveranstaltungen besser besucht, und natürlich auch die Erlöse daraus höher.

Deutlich hinter den Erwartungen lagen jedoch die geplanten Ausflüge. Hier ist eine genaue Analyse sowie Handlungsbedarf erforderlich.

Im Segment Kletterturm hingegen konnte aufgrund einer guten Auslastung ein sehr positives Ergebnis erzielt werden. Positiv wirkte sich auch der im Vorjahr getätigte LKW-Ankauf aus, da dadurch die Kosten deutlich optimiert werden konnten.

Auf einem sehr guten und höheren Niveau bewegten sich die Jugendaktivitäten. Die dadurch höheren Ausgaben hatten aber auch eine höhere Aktivitätenbeihilfe seitens der Landesorganisation zur Folge.



Hier noch ein Blick auf die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederanzahl:

Euer Vereinskassier Josef Buxbaum

Ausblick auf 2016– Was planen wir

Das neue Jahr ist für die Zukunft unserer Sektion wieder von besonderer Bedeutung. Am Samstag, dem 27. Februar 2016, findet unsere jährliche Hauptversammlung statt. Dabei wird statutengemäß unser Rechenschaftsbericht und der Haushaltsvoranschlag für das heurige Jahr der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Gute Vorsätze und neue Ziele stehen für viele Menschen und selbstverständlich auch für die Verantwortlichen des Vereines am Beginn eines neuen Jahres. Die Funktionsträger haben für ihren Bereich bereits Pläne für ein vielfältiges, gut abgestimmtes Programm sowohl für Wanderungen, als auch für Veranstaltungen erarbeitet. Die Termine und Details können der Übersicht für das 1. Halbjahr, das wir mit der Einladung zur Hauptversammlung übersendet haben, entnommen werden. Wir sind überzeugt, dass wir damit sowohl bei Jugendlichen wie auch bei den Erwachsenen gut ankommen werden und für jeden etwas Interessantes dabei ist.

„Bewegungsmangel nicht mit uns“ lautet das Motto, welches wir weiter verfolgen. Für den starken Zuwachs in der Kategorie Bestreben sich zu bewegen, den Körper zu fordern. Jedenfalls werden wir uns weiterhin verstärkt der Jugendarbeit widmen und unser bewährtes Betreuersteam nach besten Kräften unterstützen.

Kinder und Jugendliche sehen wir in erster Linie deren

Unser Alpenvereinshaus auf der Fischeralm haben wir im abgelaufenen Jahr gut in Schuss gehalten und kleinere Verbesserungen vorgenommen. Das dem Alpenverein gewidmete Areal mit dem AV-Kreuz werden wir sorgsam pflegen und zur Freude unserer Gäste gestalten.

Auch beim Ferienspiel werden wir 2016 wieder im Interesse der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde mitmachen und den Kletterturm samt „Mannschaft“ zur Verfügung stellen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit werden wir, wie schon vorstehend erwähnt, der Arbeit mit unseren jungen Mitgliedern widmen, denn sie sind die Hoffnungsträger für die Zukunft unseres Vereines. Sie wollen wir dafür gewinnen, die Arbeit in unserem Verein erfolgreich und engagiert fortzusetzen.

Allen unseren Mitgliedern und Funktionären, die uns das ganze Jahr über bei unserer Arbeit unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz. Die Mitarbeit aller „Ehrenamtlichen“ ist für uns, für unseren Verein, von ganz besonderem Wert. Nur mit ihrer Hilfe war es wieder möglich, alle Veranstaltungen wie geplant durchzuführen.

Allen unseren Mitgliedern und unseren Freunden wünschen wir für 2016 alles Gute, vor allem beste Gesundheit und ein unfallfreies Bergjahr.

„Berg Heil“

wünschen der Obmann und seine Mitarbeiter

RegRat Helmut Janitsch
Schriftführer

Ing. Werner Fritscher
Obmann



Unsere Weihnachtsfeier ist immer gut besucht.